

BEITRAG ZUR KENNTNIS DER COLYDIIDEN VON ADSHARISTAN
NEBST EINER MONOGRAPHIE DER GATTUNG DECHOMUS JACQ. DU VAL
(COLEOPTERA, COLYDIIDAE)

PAVEL ŘÍHA

(Entomologische Abteilung des Nationalmuseums, Praha)

Während der entomologischen Reise nach Transkaukasien im Juni 1957 habe ich mich hauptsächlich dem Sammeln der Coleopteren gewidmet und ich habe ein Material aus verschiedensten Familien dieser Ordnung aufgesammelt. Zum Fang der Käfer aus der Familie *Colydiidae* habe ich die Gelegenheit im Adsharistan auf dem Berge Mcirala gehabt. Dieser Berg, dessen Gipfel in der Höhe 1243 m über dem Meere liegt, befindet sich nordöstlich von der Stadt Batumi in dem westlichen Auslaufe des Gebirgskammes Adsharo-Imeretinskij Chrebet. Seine Fußpartien sind durch menschliche Tätigkeit beträchtlich geändert und vorwiegend mit Teesträuchern bepflanzt. In den höheren Lagen ist jedoch der ursprüngliche Naturcharakter und Pflanzenbewuchs, den verschiedene Laubbäume und Rhododendronarten bilden, erhalten. In der Gipfelpartie des Berges ist fast ausschließlich ein Bestand der Buche *Fagus orientalis*. An dieser Stelle ist eine beträchtliche Menge umgestürzter und gefällter Baumstämme, die zutreffende Bedingungen für das Vorkommen der im Holze oder unter der Rinde lebenden Käfer bieten. Auf dieser Lokalität habe ich im ganzen die folgenden sechs Colydiidenarten gefunden, die alle in die Subfamilie *Colydiinae* gehören:

Synchitini:

Bitoma crenata F.

Endophloeus exsculptus Germ.

Corticini:

Corticus tauricus Germ.

Pycnomerini:

Dechomus coniunctus sp. n.

Dechomus fagivorus sp. n.

Dechomus sulcicollis Germ.

Aus der Gattung *Dechomus* war bisher nur eine Art (*D. sulcicollis* Germ.) bekannt und daher sind die anderen zwei Arten aus meiner Ausbeute neu. Außerdem habe ich bei dem Studium dieser Gattung festgestellt, daß die Varietät *italicus* Ganglb., die zu *Dechomus sulcicollis* Germ. angereicht wurde, eine selbstständige Art ist, so daß die Gattung *Dechomus* zur Zeit vier Arten zählt, deren monographische Übersicht hier gegeben wird.

Dechomus Jacq. du Val.

(Jacquelin du Val, 1857J59, Genera des Col. d'Europe II, pp. 180, 185)

Der Körper länglich und stark sklerotisiert, einfarbig dunkel. Die Stirn mit zwei tiefen Cruben und jederseits über der Vorderpartie der Augen mit einer kielförmigen oder faltenförmigen Erhebung. Beiderseits ist die Stirn erweitert, so daß sie die Fühlerinsertion und teils auch das erste Fühlerglied überdeckt. Der Clypeus vorn gerade abgestutzt, das Labrum quer und vorn abgerundet. Die Mandibeln kräftig, an dem Außenrande winkelig gebogen und an der Spitze gespalten. Das Endglied der Maxillartaster länger als das vorgehende, unsymmetrisch, an der Außenseite stark konvex, an der Innenseite fast gerade. Das Endglied der Labialtaster zugespitzt, länger als das vorletzte, unsymmetrisch. Die Augen klein, grob fazettiert. Die Fühler weit vor den Augen eingefügt, achtgliedrig und fein behaart. Ihr erstes Glied ist verdickt, zweites Glied kürzer und etwas schmaler als das erste, das dritte bis siebente stark quer, das achte Glied stark verdickt und am Ende gerade abgestutzt, annähernd gleichlang wie die drei vorgehenden zusammen. Der Halsschild länger als breit, etwa im vorderen Drittel oder Viertel am breitesten, nach vorn und hinten verengt, in der Mitte mit zwei Längseindrücken. Die Flügeldecken länglich, hinten verrundet, mit Punktreihen und kielförmig erhabenen Zwischenräumen. Das Abdomen mit fünf sichtbaren ventralen Segmenten. Die Beine kurz, ihre Vorder- und Mittelhöften genähert, die Hinterhöften voneinander weit entfernt; alle Tarsen viergliedrig.

Generotype: *Dechomus sulcicollis* Germ.

Die Gattung ist auf Südeuropa, Kaukasus und Transkaukasien beschränkt und umfasst die folgenden vier Arten:

- 1 (2) Der dritte und fünfte und auf die gleiche Weise auch der sechste und achte Zwischenraum vorn verbunden, der vierte und siebente Zwischenraum vorn verkürzt*) *coniunctus* sp. n.
- 2 (1) Nur der sechste und achte Zwischenraum vorn verbunden oder stark genähert, nur der siebente Zwischenraum vorn verkürzt
- 3 (6) Der sechste und achte Zwischenraum vorn nur stark genähert, höchstens in einem Punkte an dem Vorderrande der Flügeldecken verbunden
- 4 (5) Der zweite Zwischenraum an der Flügeldeckenbasis erweitert und aufgeschwollen *fagivorus* sp. n.

*) Der Nahtzwischenraum wird nicht gezählt.

- 5 (4) Der zweite Zwischenraum an der Flügeldeckenbasis weder erweitert noch aufgeschwollen *italicus* G a n g l b.
 6 (3) Der sechste und achte Zwischenraum schon vor dem Vorderrande der Flügeldecken verbunden und von hier bis zu dem Vorderrande als ein einziger Zwischenraum fortschreitend . . . *sulcicollis* G e r m.

Dechomus coniunctus sp. n.

Der Körper ziemlich kurz und gedrungen gebaut, dunkelbraun. Der Kopf sehr dicht, noch dichter als bei den folgenden drei Arten punktiert, die Punkte in der Mitte des Kopfes zusammenfließend. Die seitlichen Längsfalten vor den Augen schwächer gewölbt als bei den übrigen Arten und über den Augen nicht gekielt. Der Halsschild nur wenig länger als breit, etwa im vorderen Drittel am breitesten, nach vorn und hinten verengt. Seine Vorderecken sind stumpf, die Hinterecken fast völlig gerundet, an den Seiten ist er fein und an der Basis dick gerandet, neben dem Seitenrande ohne Rinne. Die Oberfläche des Halsschildes grob und dicht punktiert, die Entfernung zwischen den einzelnen Punkten viel kleiner als deren Durchmesser. In der Mitte des Halsschildes gibt es zwei Längseindrücke, die weder den Vorderrand noch die Basis erreichen, und jederseits in den Hinterecken ein kleiner und seichter Eindruck. Die Längseindrücke sind noch dichter, der Raum zwischen ihnen dagegen viel feiner und spärlicher als die übrige Oberfläche punktiert. Die Flügeldecken länglich, etwa in der Mitte am breitesten, mit Punktreihen und kielförmig erhabenen Zwischenräumen. In der Vorderpartie der inneren Punktreihen sind immer zwei und zwei Punkte aneinander stark genähert. Die äußeren Punktreihen regelmäßiger punktiert. Der Nahtzwischenraum mit einer feinen Punktreihe, deren Punkte sich nach hinten verdichten, die übrigen Zwischenräume unregelmäßig und viel spärlicher punktiert. Der dritte und fünfte und auf die gleiche Weise auch der sechste und achte Zwischenraum an dem Vorderrande der Flügeldecken in einem Punkte verbunden, der vierte und siebente Zwischenraum vorn verkürzt. Die Unterseite des Körpers ziemlich dicht und grob, aber seicht punktiert. Der männliche Kopulationsapparat sehr kurz, der Aedoeagus zur Spitze verengt, viel kürzer als die Parameren.

Körperlänge: 3,1 mm.

Holotype (♂) in meiner Sammlung.

Fundort: Adsharistan — der Berg Mcirala bei Batumi (17. VI. 1957).

Diese neue Art ist durch den verbundenen dritten und fünften Zwischenraum und den vorn verkürzten vierten Zwischenraum ausgezeichnet und von allen übrigen Angehörigen der Gattung leicht zu unterscheiden.

Dechomus fagivorus sp. n.

Der Körper länger und gestreckter als bei dem vorigen, dunkelbraun. Der Kopf dicht und grob punktiert, die einzelnen Punkte aber stets isoliert, nicht ineinanderfließend. Die Längsfalten vor den Augen stärker als bei

der vorigen Art gewölbt, über den Augen nicht gekielt. Der Halsschild länger als breit, etwa im vorderen Viertel am breitesten, nach vorn und hinten verengt, mit stumpfen Vorderecken und wenig deutlichen Hinterecken. An den Seiten ist er fein, am Hinterrande dicker gerandet, neben dem Seitenrande ohne Rinne. In der Mitte des Halsschildes gibt es zwei Längseindrücke, die vorn und hinten verkürzt sind, und in den Hinterecken jederseits ein seichtes Grübchen. Der Halsschild dicht und grob, die Längseindrücke gleich dicht, der Raum zwischen diesen aber viel feiner und spärlicher als die übrige Fläche punktiert. Die Flügeldecken länglich, fast zweimal so lang als breit. In den inneren Punktreihen, besonders in ihrer Vorderpartie, sind immer zwei und zwei Punkte aneinander stark genähert, ähnlich wie bei dem vorigen. Der Nahtzwischenraum mit einer regelmäßigen und feinen Punktreihe, deren Punkte sich nach hinten, im Gegensatz zu der vorigen Art, kaum verdichten. Die übrigen Zwischenräume weniger regelmäßig und spärlicher, jedoch bedeutend dichter als bei *D. coniunctus* punktiert. Der zweite Zwischenraum an der Flügeldeckenbasis erweitert und aufgeschwollen, der sechste und achte stark genähert, aber nicht verbunden, der siebente Zwischenraum vorn verkürzt. Die Unterseite des Körpers ähnlich wie bei dem vorigen punktiert.

Körperlänge: 4 mm.

Holotype (♀) in meiner Sammlung.

Fundort: Adsharistan — der Berg Mcirala bei Batumi (17. VI. 1957).

Die Art unterscheidet sich von den übrigen besonders durch den vorn erweiterten und aufgeschwollenen zweiten Zwischenraum.

Dechomus italicus Ganglb.

Ganglbauer, 1899, Käfer von Mitteleur. III, p. 887. — Porta, 1929, Fauna Col. italica III, p. 231.

Die Körperform und Färbung ähnlich wie bei *D. fagivorus* und *D. sulcicollis*. Der Kopf grob und dicht punktiert, mit zwei sehr tiefen Grübchen und in der Mitte der Stirn mit einer schwachen beulenförmigen Erhebung. Die seitlichen Längsfalten vor den Augen hoch gewölbt, jedoch über den Augen nicht oder nur undeutlich gekielt. Der Halsschild im vorderen Viertel am breitesten, nach vorn und hinten verengt, in der Mitte mit zwei Längseindrücken, an den Seiten fein, am Hinterrande dicker gerandet. Neben dem Seitenrande ist eine breite und tiefe, neben dem Hinterrande eine seichtere Rinne, die in der Nähe der Hinterecken des Halsschildes grubenartig vertieft ist. Die Oberfläche des Halsschildes grob und dicht, jedoch etwas weitläufiger als bei *D. fagivorus* punktiert. Die Flügeldecken fast zweimal länger als breit, etwa in der Mitte am breitesten. In der Vorderpartie der inneren Punktreihen sind die Punkte wie bei den vorhergehenden Arten angeordnet. Der Nahtzwischenraum mit einer feinen Punktreihe, deren Punkte sich nach hinten verdichten, die übrigen Zwischenräume unregelmäßig und ziemlich spärlich punktiert. Der zweite Zwischenraum weder erweitert noch aufgeschwollen, der sechste und achte vorn nur stark genähert, höchstens in einem Punkte am Vorderrande der Flügeldecken verbunden, der siebente Zwischenraum vorn verkürzt.

Die Unterseite des Körpers grob und dicht punktiert. Die Parameren kürzer, breiter und stärker gebogen, der Aedoeagus schmaler als bei *D. sulcicollis*.

Körperlänge: 3,6—4,5 mm.

Verbreitung: Italien — Calabria.

Von *D. fagivorus* durch den weder erweiterten noch aufgeschwollenen zweiten Zwischenraum, von *D. sulcicollis* durch den nicht oder höchstens in einem Punkte verbundenen sechsten und achten Zwischenraum leicht kenntlich.

Dechomus sulcicollis Germ.

Germar, 1824, Ins. spec. nov. I, p. 466. — Erichson, 1845, Naturg. Ins. Deutschl. Col. III, p. 291. — Jacquelin du Val, 1857—59, Gen. Col. d'Eur. II, t. 46, f. 229. — Redtenbacher, 1874, Fauna Austriaca I, ed. 3, p. 382. — Reitter, 1882, Verh. naturf. Ver. Brünn, XX, p. 120. — Reitter, 1882, Best.-Tab. eur. Col. VI, p. 8. — Seidlitz, 1888, Fauna Baltica ed. 2, p. 238. — Seidlitz, 1889, Fauna Transsylvanica, p. 253. — Ganglbauer, 1899, Käfer von Mitteleur. III, p. 887. — Jakobson, 1915, Zuki Rossii, t. 22, f. 38. — Reitter, 1922, Best.-Tab. eur. Col. VI, ed. 2, p. 9. — Porta, 1929, Fauna Col. italica III, p. 231.

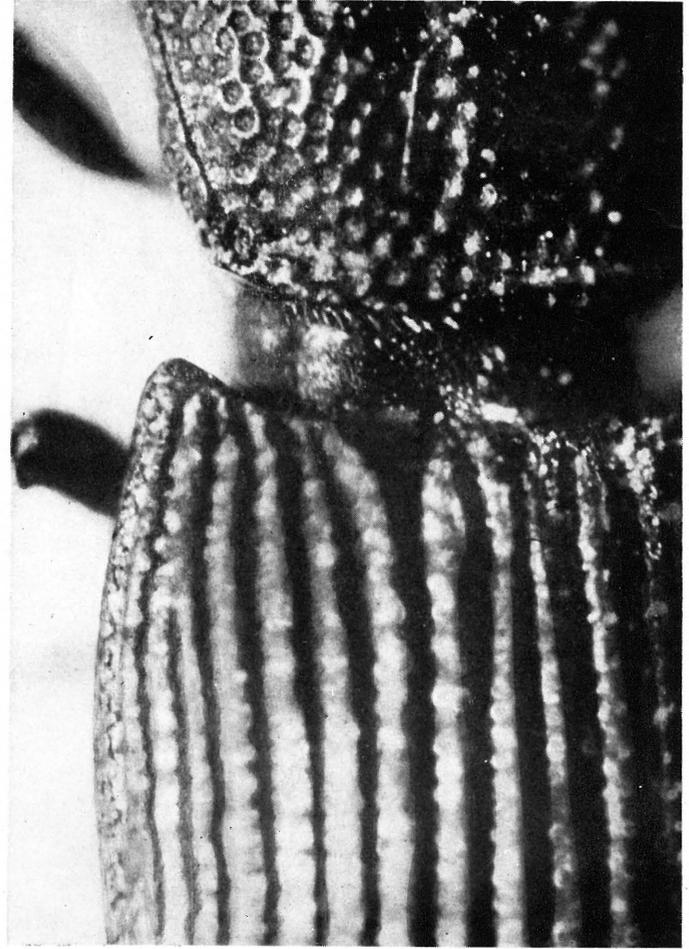
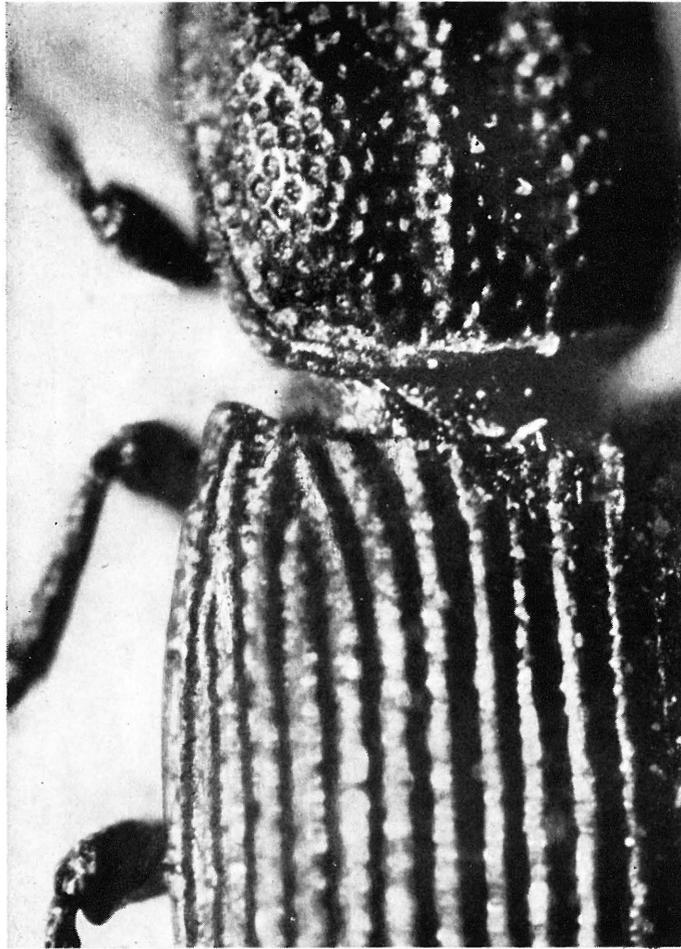
Dem vorigen in der Körperform und Färbung ähnlich, von ihm aber durch eine Reihe von Merkmalen verschieden. Der Kopf dicht und grob, noch etwas dichter als bei *italicus* Ganglb., punktiert, mit seitlichen hochgewölbten und über den Augen meist sehr deutlich gekielten Längsfalten. In der Mitte ist der Kopf gleichmäßig schwach gewölbt, ohne eine beulenförmige Erhebung. Der Halsschild mit ein wenig seichteren Längseindrücken, nach hinten schwächer verengt, seine größte Breite mehr nach hinten verschoben. An den Seiten ist er fein, am Hinterrande dicker gerandet, neben dem Seitenrande mit einer Rinne ähnlich wie bei dem vorigen, neben dem Hinterrande aber ohne Rinne. In der Nähe der Hinterecken des Halsschildes gibt es jederseits ein sehr tiefes Grübchen. Die Flügeldecken länglich, fast zweimal so lang als breit, in der Mitte am breitesten. Die Punktreihen ähnlich wie bei *italicus* Ganglb., der Nahtzwischenraum mit einer feinen Punktreihe, die übrigen Zwischenräume unregelmäßig und spärlich punktiert. Der sechste und achte Zwischenraum vor dem Vorderrande der Flügeldecken verbunden und von hier bis zu dem Vorderrande als ein einziger Zwischenraum fortschreitend, der siebente Zwischenraum vorn verkürzt. Die Unterseite des Körpers grob und dicht punktiert. Die Parameren länger und schmaler, der Aedoeagus dicker als bei *D. italicus* Ganglb.

Körperlänge: 3,1—4,5 mm.

Verbreitung: Südungarn, Rumänien, Italien?*), Kaukasus, Transkaukasien.

Von allen übrigen Arten der Gattung *Dechomus* besonders durch den schon vor dem Vorderrande der Flügeldecken verbundenen sechsten und achten Zwischenraum zu unterscheiden.

*) Das Vorkommen von *D. sulcicollis* Germ. in Italien ist sehr zweifelhaft. Die älteren Angaben über das Vorkommen dieser Art in Italien beziehen sich höchstwahrscheinlich auf *D. italicus* Ganglb., der als eine Varietät zu *D. sulcicollis* angereicht wurde.



Ein Teil des Halsschildes und Vorderpartie der Flügeldecken von *Dechomus coniunctus* sp. n. (1) und *Dechomus fagivorus* sp. n. (2).